

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr 39.

Mittwoch, den 17. Mai.

1905.

Dem Verlosungsvereine in Bad Meinberg ist die Genehmigung erteilt worden, am 11. September d. J. in Meinberg eine Verlosung von Vieh und Geräten zu veranstalten und zu diesem Zwecke 3600 Lose zum Preise von je 1,50 Mark im ganzen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 11. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung.
Overbeck.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Nebenlehrer Fr. Wolf in Boffheide zum Lehrer und Kantor an der Gemeinde St. Johann in Lemgo berufen worden.

Detmold, den 10. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Mit Höchster Genehmigung ist die erledigte Stelle des Brunnenarztes im Bade Meinberg dem Dr. med. W. Wessel in Horn provisorisch übertragen worden.

Detmold, den 12. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Rentkammer.
Wasserfall.

Steckbrief.

Gegen den Karussellarbeiter Wilhelm Schäffer, genannt Ludewigs, geboren am 13. Februar 1884 in Bünde, zuletzt in Herford in Stellung, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold vom 6. April 1905 erkannte Gefängnisstrafe von 2 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Detmold, den 15. Mai 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das Ersuchen vom 6. Januar l. J., betreffend Fahndung nach dem Kutscher Franz Pötsch aus Baruth, ist erledigt.

Detmold, den 15. Mai 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 13. l. M., abends zwischen 7—8 Uhr, ist aus dem Hause Neustadt Nr. 9 hier ein noch fast neuer hellbrauner, olivenfarbener Sommerüberzieher mit braunem Diagonal-Satinfutter und der Inschrift: W. Köster, Detmold, im Werte von etwa 60 Mark gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist ein Mann von etwa 30 Jahren, 1,70 bis 1,75 m. groß, von schlanker Statur, mit blondem, ziemlich starkem Schnurrbart, mit rechtem Auge schielend, und bekleidet mit dunklem, ziemlich gut erhaltenem Anzuge.

Um Ermittlung des Diebes und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 341/05 wird ersucht.

Detmold, den 16. Mai 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 8./9. Mai d. J. ist von der Schlüter'schen Bleiche an der Friedrichsstraße hier selbst ein der Dienstmagd Marie Schlur gehöriger weißer Unterrock entwandt worden.

Um Nachforschungen nach dem Täter und dem Verbleibe des gestohlenen Gegenstandes, sowie um Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 159/05 wird ersucht.

Detmold, den 15. Mai 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

J. B.:

Sauerländer.

Für das Etatsjahr 1905/06 kommen an Steuern zur Hebung:

a) 7 Simpla Einkommensteuer,

b) 9 Simpla Grundsteuer.

Die Hebetermine werden auf den Steuerzetteln vermerkt werden.

Lemgo, den 10. Mai 1905.

Der Magistrat.

Dr. Höland.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XX Bl. 952 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Samson Michaelis in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 185/22 187/23 305/22 u. 304/18 des Kartenbl. 22 Garten und Hofraum zu 16,06 ar mit dem Gebäude D. N. 76 an der Elisabethstraße, am

22. Juni 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. April 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufge-

fordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 18. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Carl Arnold Pilgrim in Detmold, Inhaber der Firma Detmolder Papierwaren und Düten-Fabrik wird gemäß § 204 R.-O. eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

Detmold, den 9. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Wilhelm Schnakenbeck in Lemgo ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 6. Juni 1905,

vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hiersebst, Zimmer Nr. 7, anberaumt.

Lemgo, den 11. Mai 1905.

Schley, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Goldarbeiters Aug. Walter in Lemgo ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 6. Juni 1905,

vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hiersebst, Zimmer Nr. 7, anberaumt.

Lemgo, den 11. Mai 1905.

Schley, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Wilh. Schnakenbeck in Lemgo sollen die in Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 38 Blatt 1353, Band 41 Blatt 1486 und Blatt 1492 und Band 43 Blatt 1584 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Wilh. Schnakenbeck in Lemgo eingetragenen Grundstücke:

- a. Wohnhaus mit Zubehör an der Paulinenstraße, Nr. 129 der Heiligengeister-Bauerschaft, Nr. 152 der Gebäudesteuerrolle, Mietwert 480 Mark mit Hofraum und Garten zu 8 a 65 qm,
- b. Wohnhaus mit Zubehör, Nr. 161 der Heiligengeister-Bauerschaft, Nr. 214 der Gebäudesteuerrolle, Mietwert 210 Mark mit Hofraum und Acker am Detmolderwege (Bahnhof) zu 35 a 01 qm und 13,28 Mark Reinertrag,
- c. Acker am Lagejchen- bzw. Detmolderwege zu 22 a 62 qm mit 10,50 Mk. Reinertrag,
- d. Wohnhaus an der Paulinenstraße, Nr. 167 der Marien-Bauerschaft, Nr. 186 der Gebäudesteuerrolle, Mietwert 950 Mark mit Hofraum und Garten zu 13 a 61 qm, Reinertrag 10,25 Mark,

Dienstag, den 4. Juli 1905,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle, anfangend bei dem Wohnhause Nr. 129 der Heiligengeister-Bauerschaft, versteigert werden.

Die Versteigerung wird fortgesetzt nachmittags 4 1/2 Uhr an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Mai 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-

sichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 11. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister Band I Seite 72 ist eingetragen, daß die Eheleute Kaufmann Georg Pief und Helene, geb. Schaerff hier selbst, durch Vertrag vom 28. April 1905 unter Aufhebung der bisher bestandenen Gütergemeinschaft die Gütertrennung vereinbart haben.

Salzungen, den 11. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Genossenschaftsregister ist heute eingetragen, daß für den aus dem Vorstande geschiedenen Pastor Hunecke in Falkenhagen der Leibzüchter Friedrich Göke auf Nr. 25 in Rischenau zum Mitgliede des Vorstandes der Spar- und Darlehnskasse in Rischenau e. G. m. u. H. gewählt ist.

Blomberg, den 11. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Handlangers Wilhelm Budde in Lage eingetragene Grundstück, die Bürgerstätte Nr. 520, an der Hagenschenstraße belegen, Band I Blatt 17 des Grundbuchs, Nr. 17 der Mutterrolle und 541 der Gebäudesteuerrolle am

13. Juli 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Zu der Stätte gehört ein Wohnhaus im abgeschätzten Mietwerte zu 120 Mark und Hof-

raum zu 1 a 46 qm nebst Garten zu 1 a 37 qm mit 0,80 Mark Reinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Mai 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 9. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band VI Blatt 173 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Gustav Rosenberg Nr. 40 in Lage eingetragene Grundstück an der Schötmarschenstraße, Art. 179 der Mutterrolle und Nr. 45 der Gebäudesteuerrolle am

13. Juli 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Zu der Stätte gehört ein Wohnhaus nebst Scheune im abgeschätzten Mietwerte von 384 Mark und Hofraum zu 4 a 69 qm nebst Garten beim Wohnhause zu 6 a 42 qm mit 6,03 Mark Reinertrag und Garten „Brede“ und Acker „Hintern Berge“ zu zusammen 1 ha 21 a 42 qm mit 58 Mark 58 Pf. Reinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Mai 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit

sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 9. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Kolporteur (früheren Druckereigehülfen) Wilhelm Fischer aus Bielefeld, geboren 6. Juni 1883, ledig, vorbestraft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 11/05 sofort Mitteilung zu machen.

Derlinghausen, den 10. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Größe: etwa 1 m 65 cm. Statur: klein. Haare: dunkelblond. Nase: spitz. Mund gewöhnlich. Bart: Anflug von blondem Schnurrbart. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Kleidung: dunkler Jacketanzug, dunkler Ueberzieher, dunkler, weicher Hut.

Der gegen den Malergehülfen Wilhelm Mohr aus Königsberg am 28. November 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Horn, den 13. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts H. Niederdepppe in Sommerfell ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses, der Schlusstermin auf

**Freitag, den 9. Juni 1905,
vormittags 11 Uhr,**

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst, Zimmer Nr. 2, bestimmt.

Lemgo, den 15. Mai 1905.

Schulz,
Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß

1. der Landwirt Friedrich Krüger Nr. 71

zu Tiefenthal und dessen Ehefrau Karoline, geb. Schäfersmeier, durch Vertrag vom 14. April 1905,
2. der Ziegler Wilhelm Brölmeier Nr. 72 zu Lüdtenhausen und dessen Ehefrau Karoline, geb. Rügge, durch Vertrag vom 14. April 1905,
für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 14. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Der unter dem 26. Januar 1905 gegen den Arbeiter August Schmidt aus Bad Eilsen, später beim Mühlenbesitzer Drinbold auf der Horst bei Blotho erlassene Steckbrief ist erledigt.
Hohenhausen, den 15. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Die unter dem Schweinebestande des Gastwirts Krummief hier ausgebrochene Seuche ist erloschen.

Minteln, den 13. Mai 1905.

Der Königliche Landrat.
von Ditsfurth.

Kornpreise für den Monat Mai 1905.

Detmold:	100 Pfd. Weizen 8 Mt. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mt. 25 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mt. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd., 100 Pfd. Raufutter 8 Mt. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mt. 75 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.
Lemgo:	100 Pfd. Weizen 8 Mt. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mt. 50 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mt. 25 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Raufutter 8 Mt. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mt. — Pf., den Neuschffl. zu 44–50 Pfd.
Salzuflen:	100 Pfd. Weizen 8 Mt. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mt. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mt. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mt. — Pf., 100 Pfd. Raufutter — Mt. — Pf.
Blomberg:	100 Pfd. Weizen 8 Mt. 50 Pf. bis — Mt., 100 Pfd. Roggen 7 Mt. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mt. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mt. — Pf., 100 Pfd. Raufutter 8,— Mt.
Horn:	100 Pfd. Weizen 8 Mt. 66 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mt. 50 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mt. 75 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mt. 62 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Raufutter 7 Mt. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.
Lage und Barntrop:	fehlt.

